

Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen („AGB“) gelten für die Bereitstellung aller Services und/oder den Verkauf von Equipment durch Colt. Die Geltung von Geschäftsbedingungen des Kunden wird ausdrücklich ausgeschlossen.

1. Bestellung und Laufzeit

- 1.1 Dieser Auftrag („**Auftrag**“) stellt einen Servicevertrag zwischen Colt und dem Kunden dar und besteht aus einer Auftragsbestätigung (wie nachfolgend definiert), einem Bestellformular (auch „**Auftragsformular**“ oder „**order form**“), Servicebeschreibung(en), einem entsprechenden Service-Level-Agreement („**SLA**“), servicespezifischen Bedingungen, diesen AGB sowie Preislisten für Sprachdienste („**Preisliste**“). Sollten die Dokumente widersprüchliche Angaben enthalten, gilt die obige Rangfolge.
- 1.2 „**Auftragsbestätigung**“ bezeichnet entweder (a) eine Bestätigung von Colt, dass das entsprechende Bestellformular akzeptiert wurde, (b) Colts Bekanntgabe eines voraussichtlichen Bereitstellungsdatums oder (c) Colts Bestätigung des Bestellformulars gemäß Klausel 14.6.
- 1.3 Der Auftrag tritt am Datum der Auftragsbestätigung in Kraft. Eine Beendigung oder Änderung des Auftrags vor Ablauf der Mindestvertragslaufzeit ist nur nach Maßgabe dieser AGB möglich. Eine solche Beendigung oder Änderung außerhalb dieser AGB kann zu vorzeitigen Beendigungsgebühren gemäß diesen AGB führen. Jeder im Bestellformular angeführte Service („**Service**“) ist individuell und für sich genommen kündbar. Die Kündigung des gesamten Auftrags erstreckt sich jedoch auf alle im Auftrag genannten Services. Sofern im Auftrag nicht anders angegeben, beträgt die Mindestvertragslaufzeit für jeden im Auftrag angeführten Service zwölf (12) Monate, beginnend ab dem Tag, an dem (a) der Service gemäß vorheriger Mitteilung (oder im Falle einer Online-Bestellung wie in Klausel 14.7 beschrieben) durch Colt dem Kunden bereitgestellt wird („**Ready for Use-Datum**“ oder „**RFU-Datum**“), oder, sofern früher, (b) der Kunde den Service für andere als Testzwecke nutzt, oder (c) den Colt nach freiem Ermessen festlegt, sofern der Kunde durch Verletzung seiner Pflicht zur Mitwirkungsleistung eine Verzögerung in und bei der Bereitstellung des Service verursacht, oder das Bereitstellungsdatum nach Klausel 6.3 nicht bestätigt hat („**Mindestvertragslaufzeit des Services**“). Vor Ablauf der Mindestvertragslaufzeit kann der Service ausschließlich gemäß den nachfolgenden Klauseln 2.1, 2.4, 6.1, 6.2, 6.3, 9.2, 11.3 oder 15.3 dieser AGB gekündigt werden. Bei oder nach Ablauf der Mindestvertragslaufzeit des Services läuft der Service auf unbestimmte Zeit weiter, sofern er nicht gemäß einer der Klauseln 2.4, 2.5, 9.1, 9.2, 11.3, 14.7 oder 15.3 dieser AGB gekündigt wird.
- 1.4 In diesem Auftrag bedeutet „**verbundenes Unternehmen**“ eine Gesellschaft, die eine Partei kontrolliert, von dieser Partei kontrolliert wird oder unter gemeinsamer Kontrolle mit dieser Partei steht, wobei „**Kontrolle**“ bedeutet, dass eine Person oder ihr(e) Beauftragter/n über die direkte oder indirekte Befugnis zur Führung oder das Weisungsrecht gegenüber dem Management einer anderen Person verfügt; „**kontrolliert**“ und „**kontrollierend**“ sind entsprechend auszulegen.

- 1.5 Jegliche Dokumente, auf die in diesen AGB referenziert wird, liegen in elektronischer Form vor (sofern kein bestimmtes Format angegeben wird) oder können in Papierform angefordert werden.

- 1.6 Während der Dauer des Auftrags ist der Kunde verpflichtet, Colt in angemessener Weise zu unterstützen und zu kooperieren, damit Colt den Service erbringen und die erforderlichen Wartungsarbeiten durchführen kann.

2. Preise

- 2.1 Die Preise werden im Auftrag vereinbart; andernfalls gelten die aktuellen Standardpreise laut Preisliste von Colt. Ist ein Dritter für die Installation eines Services erforderlich, so stehen die Kosten für diesen Dritten, die in den Preisen enthalten sind, unter dem Vorbehalt einer Standortbegehung, Überprüfung oder Bestätigung durch diesen Dritten. Solche Begehungen, Überprüfungen oder Bestätigungen können zu einer Änderung der Preise führen. Derartige Kostenänderungen werden als Teil der Preise vollständig an den Kunden weitergegeben. Colt wird den Kunden über jegliche Preisänderung informieren, bevor der Service übergeben wird. Im Fall einer Preiserhöhung hat der Kunde die Wahl, entweder (a) Colt zu informieren, dass er die Erhöhung der Preise akzeptiert, oder (b) den Auftrag (oder die betreffende Teilleistung) schriftlich zu kündigen. Ab dem Zeitpunkt einer Mitteilung über eine Preiserhöhung ist Colt nicht mehr verpflichtet, weitere Tätigkeiten im Zusammenhang mit dem Auftrag auszuführen, es sei denn, der Kunde macht von der obigen Option (a) Gebrauch.
- 2.2 Sofern im Auftrag nicht anders vereinbart, verstehen sich alle Preise exklusive Umsatzsteuern und werden monatlich ab Beginn der Mindestvertragslaufzeit des Services in Rechnung gestellt.
- 2.3 Colt kann dem Kunden für alle überfälligen Beträge Verzugszinsen in Höhe von 9 Prozent pro Jahr über dem Basiszinssatz in Rechnung stellen.
- 2.4 Ändert ein Dritter gegenüber Colt die Kosten für Sprachtelefondienste, kann Colt die Preisliste ändern und die Änderung der Kosten in dem Ausmaß an den Kunden weiterreichen, das der Änderung durch den Dritten entspricht. Eine solche Änderung der Preisliste tritt nicht in Kraft, bevor eine solche Kostenänderung gegenüber Colt wirksam wird. Eine derartige Preiserhöhung gilt als anerkannt, sofern der Kunde den Auftrag im Falle einer Erhöhung der Preise nicht mit einer Frist von 30 Tagen schriftlich kündigt. Dieses Kündigungsrecht des Kunden gilt nicht, sofern lediglich Gesprächsgebühren (für eingehende oder ausgehende Anrufe) erhöht werden.
- 2.5 Colt kann die Preise, die für die Erbringung der Services im Auftrag vereinbart wurden, jederzeit nach Ablauf der Mindestvertragslaufzeit des Services durch eine Mitteilung an den Kunden mit einer Frist von 30 Tagen vor Inkrafttreten der Anpassung ändern. Diese Änderung gilt als anerkannt, sofern der Kunde im Falle einer Preiserhöhung den betroffenen Auftrag nicht mit einer Frist von 30 Tagen schriftlich kündigt.
- 2.6 Preise können jederzeit geändert werden, wenn und soweit sich Gesetze oder Vorschriften ändern, die die Erbringung des Service unmittelbar betreffen. Der Kunde hat das Recht, dieser Preisänderung zu widersprechen. Widerspricht der Kunde der Änderung,

hat Colt das Recht, den Auftrag schriftlich mit einer Frist von 30 Tagen zu kündigen.

3. Zahlung

- 3.1 Zahlungen sind 30 Tage ab dem Rechnungsdatum fällig.
- 3.2 Colt wird Rechnungen per E-Mail oder in einem elektronischen Format an den Kunden übermitteln, sofern keine Übermittlung per Post vereinbart wurde. Das Format einer Rechnung wirkt sich weder auf die Zahlungspflicht des Kunden gemäß Klausel 3.1, noch auf die Rechte von Colt gemäß den Klauseln 2.3 oder 5 aus. Colt ist bestrebt, Rechnungen so schnell wie möglich auszustellen. Die Nichtausstellung einer Rechnung oder einer korrekten Rechnung kann und darf nicht als Forderungsverzicht ausgelegt werden.
- 3.3 Rechnungen gelten als anerkannt, wenn sie nicht innerhalb von 30 Tagen ab Rechnungsdatum begründet beanstandet werden. Unabhängig davon muss der Kunde im Fall eines Einspruchs jedenfalls den unstrittigen Teil der Rechnung bei Fälligkeit bezahlen und darf eine solche Zahlung nicht zurückhalten.
- 3.4 Colt kann den Betrag, den ein Kunde Colt maximal schulden kann, beschränken („Kreditlimit“). Colt wird den Kunden über sein jeweiliges Kreditlimit informieren. Colt kann dieses jederzeit ändern. Wenn Colt dem Kunden sein Kreditlimit nicht mitteilt, beträgt dieses Null und alle Kosten sind im Voraus zu bezahlen.
- 3.5 Der Kunde ist nicht berechtigt, gegenüber einer Forderung von Colt mit einer Gegenforderung aufzurechnen, es sei denn, diese Gegenforderung unbestritten oder rechtskräftig festgestellt.

4. Betrug

Der Kunde darf den Service nicht durch Handlungen oder Unterlassungen für betrügerische oder illegale Zwecke oder entgegen der auf der Website von Colt veröffentlichten [Acceptable Use Policy \(www.colt.net/legal/terms-and-conditions/\)](http://www.colt.net/legal/terms-and-conditions/) verwenden oder Dritten gestatten, ihn hierzu zu verwenden. Der Kunde muss sicherstellen, dass angemessene Schutzmaßnahmen getroffen wurden, um betrügerische oder illegale Aktivitäten zu verhindern, und zwar unabhängig davon ob dies unter Verwendung von Equipment des Kunden oder auf andere Art und Weise erfolgt. Die Verantwortung für betrügerische Handlungen sowie alle daraus resultierenden Kosten oder Gebühren liegt ausschließlich beim Kunden. Sofern Colt nicht ausdrücklich und schriftlich seine Zustimmung erteilt hat, ist jegliche Haftung oder Zustimmung Verantwortung von Colt für Konfiguration, Nutzung oder Betrieb des Equipments des Kunden ausgeschlossen.

5. Einstellung von Leistungen

Colt kann, unbeschadet aller sonstigen Rechte und Maßnahmen, die Colt möglicherweise hat, die Leistungserbringung wie folgt einstellen: (a) unter Festlegung einer Frist von 7 Tagen (oder länger, falls es ein Gesetz so vorsieht), wenn der Kunde eine fällige Rechnung oder, im Falle dass diese beanstandet wurde, den nicht strittigen Teil des Rechnungsbetrages nicht oder nicht vollständig bezahlt hat oder er gegen andere Bestimmungen des Auftrags verstößt, oder (b) unverzüglich, wenn das Kreditlimit des Kunden ausgeschöpft ist, oder (c) Colt den begründeten Verdacht hat, dass ein Service für betrügerische oder illegale Zwecke verwendet wird oder von Dritten gemäß § 61 Art. 5 des deutschen Telekommunikationsgesetzes (TKG) manipuliert wird.

6. Serviceübergabe

- 6.1 Jeder Service gilt ab seinem RFU-Datum oder – sofern dies früher eintritt – ab dem Datum, an dem der Kunde den Service für andere Zwecke als Testzwecke nutzt, als übergeben, sofern der Kunde nicht innerhalb von 5 Werktagen ab dem RFU-Datum Colt schriftlich mitteilt, dass er den Service aus objektiv nachvollziehbaren Gründen für nicht betriebsbereit hält und dieses Vorbringen begründet. Colt wird daraufhin versuchen, das Problem zu lösen, und dem Kunden ein aktualisiertes RFU-Datum mitteilen. Der Service gilt dann in Übereinstimmung mit demselben, in den vorhergehenden Sätzen dargelegten Prozess als übergeben. Sofern der Kunde Colt auch beim zweiten (oder einem weiteren) Mal mitteilt, dass er den Service aus objektiv nachvollziehbaren Gründen noch nicht für betriebsbereit hält, hat jede Partei das Recht, den Auftrag (oder den entsprechenden Teil davon) gemäß Klausel 9.1. zu kündigen.
- 6.2 Der Kunde unterstützt Colt in vollem Umfang und gewährt Colt u. a. den Zugriff auf alle notwendigen Informationen und den Zugang zu allen Standorten sowie den entsprechenden Genehmigungen und stellt sicher, dass alle notwendigerweise beteiligten Dritten dasselbe tun, damit Colt die Services bereitstellen kann („Mitwirkungsleistung“). Colt kann vom Kunden eine schriftliche Bestätigung für das Recht, Standorte zu betreten, verlangen. Kommt es aufgrund einer dem Kunden zurechenbaren Verletzung der Pflicht zur Mitwirkungsleistung zu einer Verzögerung des RFU-Datums um mehr als 30 Tage ab Ausstellung einer „Task Delay Notification“ (dies ist eine aus Colt-Systemen generierte Email, die den Kunden über Verzögerungen informiert), so kann Colt nach Ablauf dieser 30 Tage (ungeachtet der Unfähigkeit des Kunden, den Service aufgrund einer solchen Verzögerung zu nutzen), den Service nach Colts alleinigem Ermessen gemäß Klausel 9.1 entweder kündigen oder den Service als bereitgestellt erachten (mit der Folge, dass die Mindestvertragslaufzeit beginnt) und die entsprechenden Preise in Rechnung stellen.
- 6.3 Wenn Colt nach eigenem Ermessen dem Kundenwunsch, das Lieferdatum des Services zu verschieben, zustimmt, werden die Preise vom ursprünglichen RFU-Datum an in Rechnung gestellt. Wenn Colt dem Wunsch des Kunden auf Verschiebung des Lieferdatums nicht entsprechen kann oder möchte, wird Colt den Kunden hierüber umgehend informieren. Sollte binnen 5 Tagen nach einer solchen Benachrichtigung zwischen den Parteien keine Einigung über die Verschiebung des RFU-Datums sowie etwaige Kostenänderungen zustande kommen, kann Colt den Auftrag (oder entsprechende Teile davon) durch eine sofortige schriftliche Nachricht bezüglich der Zahlung der Installations- und Service-gebühren (einschließlich der in Klausel 2.1 erwähnten) bis hin zum Kündigungsdatum sowie in Höhe der Kosten Dritter, die Colt bereits übernommen hat bzw. zu denen sich Colt zum Zeitpunkt der Kündigung verpflichtet hat, kündigen. Andernfalls kann Colt die Mindestvertragslaufzeit beginnen und die anfallenden Gebühren in Rechnung stellen.
- 6.4 Eigentum und sonstige Rechte an dem von Colt zur Serviceerbringung am Standort des Kunden oder am Standort eines Dritten aufgestellten Equipment verbleiben bei Colt und der Kunde wird allen Anweisungen von Colt in Zusammenhang mit dem Equipment Folge leisten sowie sorgfältig mit dem

Equipment umgehen und dafür Sorge tragen, dass auch Dritte solchen Anweisungen Folge leisten und sich entsprechend verhalten.

- 6.5 Sofern Equipment verkauft wird, geht das Risiko zum Zeitpunkt der Übergabe auf den Kunden über. Bis zur vollständigen Bezahlung des Kaufpreises an Colt verbleiben Eigentum und Titel bei Colt.

7. Gewährleistung und Service Levels

- 7.1 Colt gewährleistet, dass der Service entsprechend dem Auftrag mit angemessener Sorgfalt und entsprechendem Fachwissen erbracht wird.
- 7.2 Falls der Service nicht den vertraglichen Anforderungen entspricht, wird Colt den Service gemäß dem SLA oder – falls kein SLA existiert – innerhalb einer angemessenen Frist wiederherstellen und der Kunde kann entsprechend dem SLA Service-Credits einfordern.
- 7.3 Beim Verkauf von Equipment wird Colt Garantieleistungen (sofern zutreffend), die Colt vom Lieferanten des Equipments eingeräumt werden, an den Kunden weitergeben.

8. Geistiges Eigentum

Sofern nicht ausdrücklich schriftlich anders durch die Parteien vereinbart, werden dem Kunden keine Rechte an geistigem Eigentum eingeräumt.

9. Kündigung

- 9.1 Jede Partei kann die Services unter Einhaltung einer Frist von 90 Tagen zum Ende eines Kalendermonats schriftlich kündigen, wobei die Kündigung frühestens zum Ende der Mindestvertragslaufzeit wirksam wird. Der Kunde hat die anfallenden Rechnungsbeträge bis zum Wirksamwerden der Kündigung zu bezahlen. Kündigt Colt den Auftrag nach Klausel 6.2 oder 6.3 vor dem Ende der Mindestvertragslaufzeit, so ist der Kunde zur Zahlung der vorzeitigen Beendigungsgebühren verpflichtet, die sich wie folgt zusammensetzen: (a) Alle Kosten, die vom Kunden während der Mindestvertragslaufzeit zu zahlen gewesen wären, wenn der Auftrag nicht vorzeitig gekündigt worden wäre (ausgenommen die bereits vor dem Beendigungszeitpunkt berechneten und vom Kunden gezahlten Kosten); und (b) alle Kosten Dritter (in dem Maße, wie sich diese auf Services beziehen, die im Rahmen der Mindestvertragslaufzeit bereitgestellt wurden), die Colt bereits gezahlt oder zu denen Colt sich verpflichtet hat. Zur Vermeidung von Missverständnissen: Diese Zahlungsverpflichtungen gelten unabhängig von etwaigen Schadensersatzansprüchen, die eine Partei gegen die andere erheben könnte. Erfolgt keine Kündigung zum Ende der Mindestvertragslaufzeit des Service, so bleibt der Auftrag in Kraft, sofern er nicht von einer der Parteien mit einer Frist von einem Monat schriftlich gekündigt wird.
- 9.2 Jede Partei kann einen Auftrag aus wichtigem Grund gänzlich oder in Teilen und in schriftlicher Form außerordentlich fristlos kündigen. Ein wichtiger Grund liegt in folgenden Fällen vor: (a) wenn die andere Partei gegen ihre Hauptleistungspflichten verstoßen hat und es der kündigenden Partei unzumutbar ist, das Vertragsverhältnis bis zum vereinbarten Ende oder bis zum Ablauf einer ordentlichen Kündigungsfrist fortzusetzen; (b) wenn der Verstoß behebbar ist und die Partei, die diesen Verstoß begangen hat, diesen nicht unverzüglich und ohne schuldhaftes Verzögerung, jedoch nicht später als 30 Kalendertage nach der schriftlichen Benachrichtigung, behebt; (c) wenn gegen

die andere Partei eine Form eines Liquidations- oder Insolvenzverfahrens eingeleitet wurde, bzw. wenn das Unternehmen seine Geschäftstätigkeiten einstellt, es sei denn, eine solche Kündigung ist verboten oder durch entsprechende Gesetze reguliert; oder (c) wenn der Service für betrügerische Aktivitäten genutzt wurde oder noch immer für solche genutzt wird. Darüber hinaus liegt zu Gunsten von Colt ein wichtiger Grund vor, wenn der Kunde

- i) für zwei aufeinanderfolgende Termine mit der Entrichtung eines unbestrittenen Rechnungsbetrages oder eines nicht unerheblichen Teils eines unbestrittenen Rechnungsbetrages in Verzug ist, oder
- ii) für zwei oder mehr Termine in einem beliebigen Zeitraum in Zahlungsverzug für einen Betrag gleich oder höher als die Höhe der durchschnittlichen Rechnungsbeträge für einen zweimonatigen Zeitraum ist.

10. Haftungsbeschränkung

- 10.1 Die Haftung der Parteien ist nach diesen AGB in folgenden Fällen weder beschränkt noch ausgeschlossen:
- 10.1.1 für grobe Fahrlässigkeit oder vorsätzliches Fehlverhalten;
- 10.1.2 für Todesfälle oder schuldhaft verursachte Personenschäden;
- 10.1.3 soweit Colt eine Garantie übernommen hat;
- 10.1.4 für sonstige Fälle, bei denen eine Haftung, die gemäß den anwendbaren Gesetzen nicht ausgeschlossen oder beschränkt werden kann.
- 10.2 Vorbehaltlich Klausel 10.1 und unbeschadet der Verpflichtung des Kunden, alle unbestrittenen Rechnungen gemäß Klausel 3 (s. o.) zu bezahlen, ist die Haftung aller Parteien und der mit ihnen verbundenen Unternehmen für sämtliche Ansprüche, Aufwendungen oder Schäden, die aus Verstößen gegen diesen Auftrag bzw. gegen gesetzliche Verpflichtungen, aus rechtswidrigen Handlungen oder sonstigem Verhalten resultieren, auf 100 % der Kosten beschränkt, die an Colt gemäß diesem Auftrag vom Kunden in einem Vertragsjahr tatsächlich zahlbar sind und bezahlt wurden. Das „Vertragsjahr“ beginnt vom Datum der Auftragsbestätigung bzw. deren Jahrestag und endet 12 Monate später (oder, sofern dies eher der Fall ist, an dem Tag, an dem der Auftrag endet).
- 10.3 Vorbehaltlich Klausel 10.1 haften die Parteien – gleich aus welchem Rechtsgrund – einander nicht:
- 10.3.1 für direkte oder indirekte (i) Gewinnauffälle; (ii) Umsatzeinbußen; (iii) Verluste von erwarteten Einsparungen; (iv) entgangene Geschäftsmöglichkeiten; (v) Verluste des Firmenwertes oder Rufschädigungen; (vi) Verluste oder Beschädigungen von Daten; oder
- 10.3.2 für indirekte Verluste oder Folgeschäden.
- 10.4 Im Falle der Verletzung eines SLA sind Service-Credits der einzige Anspruch des Kunden.
- 10.5 Die Einschränkungen und Ausschlüsse gemäß dieser Klausel 10 gelten unabhängig davon, ob die Parteien auf die Möglichkeit des jeweiligen Schadens oder Verlusts hingewiesen wurden.
- 10.6 Der Kunde muss Colt alle zusätzlichen Kosten (einschließlich Reparaturkosten) erstatten, die Colt und ihren verbundenen Unternehmen aufgrund von Verzögerungen oder Unterlassungen bei der Pflichterfüllung oder hinsichtlich sonstiger Verantwortlichkeiten des Kunden entstehen. Colt kann

dem Kunden derartige anfallende Kosten in Rechnung stellen, sofern Colt Beweise für die jeweiligen Versäumnisse vorlegt.

11. Höhere Gewalt

- 11.1 „**Höhere Gewalt**“ bedeutet jedes Ereignis, das außerhalb der zumutbaren Kontrolle der Parteien liegt. Hierzu gehören unter anderem die folgenden Ereignisse und damit zusammenhängende Ereignisse, die sich ggf. daraus ergeben: Feuer, Überflutungen, außergewöhnlich extreme Wetterbedingungen, Krieg oder kriegsähnliche Zustände, zivile oder militärische Machtübernahmen, terroristische Handlungen, Epidemien oder Pandemien, Streiks, Aussperrungen, Unterbrechungen von Glasfaserkabeln und/oder anderen Kabeln (einschließlich der Zeit, die für deren Reparatur benötigt wird), Stromausfälle und/oder elektrische Störungen in Netzen, Gesetze oder Maßnahmen oder Eingriffe einer Regierung oder öffentlichen Behörde.
- 11.2 Wenn ein Ereignis höherer Gewalt eine Partei von der Erfüllung ihrer aus diesem Auftrag resultierenden Pflichten abhält, dabei behindert oder sich die Erfüllung sonst verzögert, wird die Verpflichtung so lange außer Kraft gesetzt, wie dieses Ereignis höherer Gewalt andauert, und es wird in diesem Fall keiner Partei ein Verstoß gegen die vertraglichen Pflichten angelastet.
- 11.3 Wenn das Ereignis höherer Gewalt länger als dreißig (30) aufeinanderfolgende Tage die Fähigkeit einer Partei oder beider Parteien beeinträchtigt, ihren Verpflichtungen nachzukommen, sind beide Parteien berechtigt, den betroffenen Service / die betroffenen Services nach schriftlicher Mitteilung fristlos zu kündigen.

12. Datenschutz

12.1 In dieser Klausel 12

- 12.1.1 haben „**Datenverantwortlicher**“ (oder einfach „**Verantwortlicher**“) und „**Datenverarbeiter**“ (oder einfach „**Verarbeiter**“) und „**betroffene Person**“ die Bedeutung, die diesen Begriffen in den Datenschutzgesetzen gegeben wird. „**Datenschutzgesetze**“ bedeutet alle Gesetze und Vorschriften der Europäischen Union, die sich auf personenbezogene Daten beziehen.

- 12.1.2 In dieser Klausel 12 sind unter anderem die Verordnung (EU) 2016/679 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. April 2016 („**DSGVO**“ bzw. „**GDPR**“), das BDSG und das TTDSG sowie alle anwendbaren Datenschutzgesetze und -verordnungen in ihrer jeweils gültigen Fassung und in ihrer Weiterentwicklung durch lokale Vorschriften gemeint.

- 12.1.3 „**Gesetze zur Vorratsdatenspeicherung**“ hat die im deutschen Telekommunikationsgesetz („**TKG**“) festgelegte Bedeutung.

- 12.1.4 „**Personenbezogene Daten**“ sind alle Informationen, die sich auf eine identifizierte oder identifizierbare natürliche Person („**betroffene Person**“) beziehen; als identifizierbar wird eine natürliche Person angesehen, die direkt oder indirekt, insbesondere mittels Zuordnung zu einer Kennung wie einem Namen, zu einer Identifikationsnummer, zu Standortdaten, zu einer Online-Kennung oder zu einem

oder mehreren besonderen Merkmalen identifiziert werden kann, die Ausdruck der physischen, physiologischen, genetischen, psychischen, wirtschaftlichen, kulturellen oder sozialen Identität dieser natürlichen Person sind.

- 12.1.5 Großgeschriebene bzw. fettgedruckte Begriffe, die in dieser Klausel 12 nicht definiert sind, haben die in den Datenschutzgesetzen festgelegte Bedeutung.

- 12.2 Die Parteien vereinbaren, dass für alle von einer der Parteien im Zusammenhang mit diesen AGB verarbeiteten **personenbezogenen Daten**, wie z. B. Kontaktinformationen von Mitarbeitern oder Auftragnehmern der Parteien oder **personenbezogene Daten**, die vom Kunden und Colt zur Ausführung des Vertrags zur Verfügung gestellt werden, jede Partei ein unabhängiger Datenverantwortlicher ist und ihren jeweiligen Verpflichtungen gemäß den **Datenschutzgesetzen** nachkommen wird.

- 12.3 Jede Partei hält die Anforderungen der Datenschutzgesetze ein, die für diejenigen, die für die Datenverarbeitung verantwortlich sind, in Bezug auf die Erbringung der Services und in sonstiger Weise in Verbindung mit diesen AGB gelten, und darf nicht wissentlich etwas tun oder zulassen, was zu einer Verletzung der Datenschutzgesetze durch die andere Partei führen könnte.

- 12.4 Die Rechtsgrundlage für die Verarbeitung personenbezogener Daten durch Colt sind die vertraglichen Verpflichtungen und das berechnete Interesse, das sich aus diesen AGB ergibt, um die Services zu erbringen. Colt als Datenverantwortlicher verarbeitet personenbezogene Daten zum Zweck der Aufrechterhaltung und Verwaltung des Vertragsverhältnisses mit dem Kunden, einschließlich der Durchführung von Qualitätskontrollen und gegebenenfalls der Bereitstellung von Schulungen.

- 12.5 Colt kann personenbezogene Daten an verbundene Unternehmen, Vertreter und Unterauftragnehmer innerhalb und außerhalb des EWR übermitteln oder diesen zugänglich machen. Eine Liste der Colt Gesellschaften und unselbständigen Niederlassungen sind auf der Website www.colt.net/legal/ aufgeführt. Diese Datenübermittlungen erfolgen in Übereinstimmung mit den Datenschutzgesetzen und den EDPB-Empfehlungen 01/2020 zu Maßnahmen, die die Übermittlungstools ergänzen, um die Einhaltung des EU-Schutzniveaus für personenbezogene Daten zu gewährleisten. Die Übermittlung innerhalb der Colt-Gruppe erfolgen auf der Grundlage der verbindlichen Unternehmensregeln (Binding Corporate Rules, BCR), die auf der Website des Europäischen Datenschutzausschusses (https://edpb.europa.eu/our-work-tools/accountability-tools/bcr_en) veröffentlicht sind. Die Übermittlungen außerhalb der Colt-Gruppe erfolgen auf der Grundlage eines Angemessenheitsbeschlusses der Europäischen Union oder, falls dies nicht der Fall ist, auf der Grundlage angemessener Absicherungen wie der Standardvertragsklauseln für internationale Übermittlungen in Drittländer und gegebenenfalls zusätzlicher Sicherheitsmaßnahmen.

- 12.6 Betroffene Personen können ihre individuellen Datenschutzrechte per E-Mail an gdpr@colt.net

ausüben, wobei sie eine Kopie eines Ausweisdokuments zu Sicherheitszwecken beilegen und das Recht angeben, das sie geltend machen wollen. Darüber hinaus können sich betroffene Personen an den Datenschutzbeauftragten von Colt wenden, der unter DPO@colt.net für alle Fragen im Zusammenhang mit der Verarbeitung der genannten personenbezogenen Daten durch Colt kontaktiert werden kann.

- 12.7 Wenn Colt Zugang zu personenbezogenen Daten Dritter hat, die mit dem Kunden in Verbindung stehen, verpflichtet sich der Kunde, diese Dritten über die Verwendung ihrer Daten durch Colt zu den oben genannten Zwecken zu informieren und deren Zustimmung einzuholen sowie sie über die Möglichkeit der Ausübung ihrer Rechte zu informieren.
- 12.8 Betroffene Personen können auch bei der zuständigen Aufsichtsbehörde eine Beschwerde einreichen.
- 12.9 Weitere Informationen über die Verwendung und Verarbeitung personenbezogener Daten durch Colt finden Sie unter www.colt.net/legal/data-privacy/.
- 12.10 Wenn Colt die personenbezogenen Daten des Kunden als Datenverarbeiter gemäß den Anweisungen des Kunden hinsichtlich des Zwecks und der Mittel einer solchen Verarbeitung verarbeitet, gilt Colt als Datenverarbeiter und befolgt die Anweisungen des Datenverantwortlichen, die in einem Datenverarbeitungsvertrag festgelegt sind.

13. Geheimhaltung

- 13.1 Der Begriff „**Informationen**“ umfasst alle Informationen, Kosten, Daten, praktisches Wissen und die gesamte Dokumentation, die die empfangende Partei von der offenlegenden Partei erhält, sofern diese Informationen nicht: (a) bereits allgemein bekannt sind, und/oder (b) in Dokumenten enthalten waren, die der empfangenden Partei schon rechtmäßig bekannt waren, bevor diese durch die offenlegende Partei übergeben wurden, und/oder (c) zuvor der empfangenden Partei rechtmäßig von einem Dritten, der vertragskonform agierte, übergeben wurden.
- 13.2 Die empfangende Partei darf die Informationen weder vollständig noch teilweise an Dritte weitergeben noch ihnen zugänglich machen, außer (a) wenn der Dritte ein Vertreter, ein Unterauftragnehmer, eine Tochtergesellschaft, ein verbundenes Unternehmen ein Wirtschaftsprüfer, ein professioneller Berater der empfangenden Partei ist, die Informationen aus triftigen Gründen benötigt und diese Person durch vergleichbare Verpflichtungen wie denen in diesen AGB zu Vertraulichkeit verpflichtet ist, oder (b) wenn es zur Erfüllung von gesetzlichen oder regulatorischen Vorschriften erforderlich ist.
- 13.3 Diese Klausel 13 gilt für einen Zeitraum von 5 Jahren über den Ablauf oder die Beendigung des Auftrags hinaus.

14. Online-Aufträge für Services und APIs

Service-Portal

- 14.1 Jede Bereitstellung von Services und/oder Verkäufe von Equipment, die über eine automatisierte Online-Self-Service-Contracting-Plattform von Colt bestellbar sind, werden in diesen AGB als das „**Service-Portal**“ definiert, der jeweilige über das Service-Portal zu Stande gekommene Auftrag wird in diesen AGB als der „**Online-Auftrag**“ definiert. Diese Klausel 14 gilt nur für Online-Aufträge. Widerspricht diese Klausel 14

einer anderen Bestimmung der AGB, so genießt diese Klausel 14 Anwendungsvorrang im Umfang dieses Widerspruches. Für alle anderen Punkte gelten alle anderen Klauseln dieser AGB ebenfalls für Online-Aufträge.

Benutzerzugang

- 14.2 Colt stellt dem Kunden ein Master-Login-Konto für das Service-Portal bereit, über das der Kunde seine Services im Service-Portal verwalten kann. Das Service-Portal kann dem Kunden das Erstellen von Unterkonten für eine gezieltere Verwaltung der Services ermöglichen.
- 14.3 Der Kunde trägt die Verantwortung für alle Aktivitäten, die unter den ihm zugewiesenen Anmeldedaten im Service-Portal durchgeführt werden.
- 14.4 Der Kunde hat sicherzustellen, dass die Personen, deren Informationen im Registrierungsformular für das Service-Portal eingetragen sind („**Benutzer mit Portal-Berechtigung**“), ermächtigt sind, als Benutzer des Service-Portals im Namen des Kunden zu handeln, und über die Befugnis verfügen, den Kunden rechtlich zu binden.
- 14.5 Der Kunde trägt die Verantwortung für die Wahrung der Vertraulichkeit des Service-Portal-Kontos und -Passworts sowie dafür, die Zugriffsmöglichkeiten auf seinen Computer zu beschränken; der Kunde akzeptiert die Verantwortung für alle Aktivitäten, die unter seinem Konto oder Passwort durchgeführt werden. Colt behält sich das Recht vor, nach eigenem Ermessen einen Service abzulehnen, Konten zu kündigen und Inhalte zu entfernen oder zu bearbeiten.

Online-Auftrag und Dauer

- 14.6 Online-Aufträge treten am Datum der Auftragsbestätigung in Kraft. Auftragsbestätigung ist, wenn der Kunde auf eine „Ich akzeptiere“-Schaltfläche klickt, oder ein Kästchen ankreuzt, das im Service-Portal seine Zustimmung dieser AGB bestätigt oder entsprechend früher, sobald der Kunde einen der Services nutzt, und diese für die Dauer des Auftrags in Kraft bleibt, wie in Klausel 14.7 beschrieben, oder eine E-Mail-Benachrichtigung von Colt, die bestätigt, dass Colt den entsprechenden Online-Auftrag annimmt, oder jedes andere elektronische Medium, über das Colt dem Kunden seine Annahme des Online-Auftrags mitteilen kann.
- 14.7 Für Online-Aufträge gilt keine Mindestvertragslaufzeit; der jeweilige Service endet gilt daher als mit unverzüglicher Wirkung gekündigt, wenn sobald der Kunde den Service kündigt, indem er im Portal die Kündigungsschaltfläche drückt den Kündigungsbutton anklickt, und gilt unverzüglich (sofern er nicht in Übereinstimmung mit in diesen AGB anders gekündigt wird-vorgesehene Kündigungsbestimmungen sind zu berücksichtigen).

Preise

- 14.8 Die Preise für Services werden im Service-Portal angezeigt, die spezifischen Kosten für jeden Auftrag werden in der Auftragsbestätigung angezeigt.
- 14.9 Die Verrechnung erfolgt entweder nutzungsabhängig oder für den jeweiligen Abrechnungszeitraum. Wenn ein Service während eines kalenderbezogenen Abrechnungszeitraums beginnt, werden die Preise für

diesen Zeitraum anteilig oder pro Einheit berechnet, wie in der Servicebeschreibung angegeben.

APIs

- 14.10. Der Kunde erklärt sich damit einverstanden, dass er durch den Zugriff auf eine von Colt angebotene Anwendungsprogrammierschnittstelle („API“) oder deren Nutzung einen rechtsverbindlichen Vertrag mit Colt eingeht. Der Kunde erkennt an und erklärt sich damit einverstanden, dass der Zugriff auf oder die Nutzung von APIs den „**Colt API-Bedingungen**“ unterliegt, die auf Anfrage des Kunden oder unter www.colt.net/ccp/api verfügbar sind.
- 14.11. Ein solcher Vertrag über den Zugang oder die Nutzung von APIs wird von dem mit Colt verbundenen Unternehmen geschlossen, das sich bereit erklärt hat, eine Bestellung des Kunden anzunehmen. Der Kunde sichert zu und gewährleistet, dass er rechtlich befugt ist, einen Vertrag über den Zugriff auf oder die Nutzung einer API mit Colt abzuschließen, und dass er berechtigt ist, dies im Namen einer solchen juristischen Person zu tun und diese an die Colt API-Bedingungen zu binden. Ist der Kunde dazu nicht berechtigt, darf er nicht auf eine API zugreifen oder diese nutzen.
- ## 15. Sonstiges
- 15.1 Jede schriftliche Mitteilung in Zusammenhang mit einem Auftrag kann durch persönliche Übergabe, per Post, per Fax oder durch elektronische Übertragung (einschließlich E-Mail) übermittelt werden. Colt ist bestrebt, nachhaltig zu handeln. Colt bevorzugt die elektronische Kommunikation, einschließlich der elektronischen Unterzeichnung des Auftrags selbst und der Nutzung seiner Online-Portale, wo immer diese verfügbar sind.
- 15.2 Colt kann den gesamten Auftrag oder einen Teil davon (und die damit verbundenen Rechte und Pflichten) an einen Dritten weitergeben, ihm zuweisen oder für ihn erneuern; der Kunde stimmt einer solchen Weitergabe, Zuweisung oder Erneuerung hiermit zu.
- 15.3. Die Parteien verpflichten sich, die nationalen Gleichstellungs- und Menschenrechtsgesetze einzuhalten und hinreichende Maßnahmen zu ergreifen, um die Nichtdiskriminierung von Personen, insbesondere aufgrund ihres Geschlechts, ihrer Geschlechtsidentität, ihres Familienstandes, ihres Alters, ihrer Behinderung, ihrer sexuellen Ausrichtung, ihrer Rasse, ihrer ethnischen Herkunft und ihrer Religion zu gewährleisten.
- 15.4 Jede Partei sichert zu und gewährleistet, dass sie an keiner Aktivität beteiligt ist oder keine Handlung begangen hat, die als Verstoß gegen eine Vorschrift ausgelegt werden könnte, deren Ziel es ist, in jeglicher Gerichtsbarkeit, in der sie ihre Geschäftsaktivitäten ausführt, Bestechung, Korruption oder Geldwäsche und Terrorfinanzierung zu verhindern und/oder zu unterdrücken. Jede Partei hat angemessene Maßnahmen ergriffen und wird sie jederzeit ergreifen, darunter die Implementierung angemessener

Kontrollmaßnahmen, um eine solche Einhaltung durch ihre Mitglieder und Mitarbeiter sicherzustellen. Kann sie diese Pflichten nicht erfüllen oder sollte eine der Parteien eine Beschwerde seitens der zuständigen Strafverfolgungsbehörde wegen einer Nichterfüllung dieser Pflichten erhalten, ist die jeweilige andere Partei dazu berechtigt, den Auftrag zu kündigen. Die Kündigung tritt nach Mitteilung mit sofortiger Wirkung in Kraft.

15.5 Jede Partei sichert zu und gewährleistet, dass

- 15.5.1. jedes ihrer verbundenen Unternehmen alle anwendbaren Umweltgesetze einhalten wird, einschließlich der Einholung und Aufrechterhaltung während der Laufzeit dieses Auftrags aller wesentlichen Genehmigungen, Ermächtigungen, Zertifikate, Zustimmungen, Lizenzen, Anordnungen und Erlaubnisse oder anderer ähnlicher Genehmigungen aller staatlichen Behörden oder anderer Personen, die nach diesen anwendbaren Umweltgesetzen erforderlich sind.
- 15.5.2. sie alle, wirtschaftlich vertretbaren Anstrengungen unternimmt und in gutem Glauben mit der anderen Partei zusammenarbeitet, um ihre Verpflichtung zu umfassenden, wissenschaftlich fundierten Emissionsreduktionszielen zu erfüllen, die von der Science-Based Targets Initiative (SBTi) genehmigt wurden;
- 15.5.3. sie keine schriftliche Mitteilung über wesentliche Verstöße gegen das Umweltrecht erhalten hat und die einschlägigen ISO-Zulassungen aufrechterhält und die andere Partei ordnungsgemäß schriftlich informiert, wenn sich diese ISO-Zertifizierungen ändern.

15.6 Diese AGB können nur im gegenseitigen und ordnungsgemäß dokumentierten Einvernehmen beider Parteien abgeändert werden und unterliegen deutschem Recht (unter Ausschluss des CISG).

15.7 Ausschließlicher Gerichtsstand für Streitigkeiten im Zusammenhang mit diesen AGB ist Frankfurt/Main

15.8 Colt bietet folgende Möglichkeiten zur Kontaktaufnahme an:

(Webseite)	www.colt.net/de
(Telefon)	+49 (0) 69 56606-0
(Fax)	+49 (0) 69 56606 1000
(Adresse)	Colt Technology Services GmbH Gervinusstr. 18-22 60322 Frankfurt a. M., Germany

15.9 Sollten eine oder mehrere Klauseln dieser AGB oder eine Vereinbarung, die auf Grundlage dieser AGB getroffen wurde, von einem Gericht oder einer zuständigen Behörde als ungültig, rechtsunwirksam bzw. nicht durchsetzbar erklärt werden, besteht die Gültigkeit der übrigen Klauseln unverändert und uneingeschränkt fort.